

Studie: Statusanalyse für öffentliche Fahrradverleihsysteme Potenziale und Zukunft des BikeSharings in Deutschland

Der öffentliche Fahrradverleih hat in Deutschland eine lange Tradition (z.B. Call a Bike), blieb aber lange nur auf wenige ausgewählte Städte beschränkt. Spätestens seit der Einrichtung des BikeSharing-Systems "Vélib" 2007 in Paris finden öffentliche Veloverleihsysteme auch international viel Beachtung. Der 2009 lancierte Bundeswettbewerb "Innovative öffentliche Fahrradverleihsysteme – Neue Mobilität in Städten" sollte die BikeSharing-Euphorie auch nach Deutschland bringen. Vor diesem Hintergrund untersuchte das Institut für Raumentwicklung und Kommunikation "raumkom", wie Entscheidungsträger über BikeSharing denken, welche Chancen oder Hemmnisse sie in Bezug auf die Einführung sehen und welche Potenziale sie ihm derzeit und in Zukunft beimessen. Die nun veröffentlichte Studie "Potenziale und Zukunft kommunaler und regionaler Fahrradverleihsysteme in Deutschland" stellt klar, dass BikeSharing noch nicht im verkehrsplanerischen Alltag in Deutschland angekommen ist und vielerorts immer noch skeptisch betrachtet wird. Doch die Autoren gehen davon aus, dass sich das in naher Zukunft ändern wird. Ergänzend sei auch auf das BMVBS-Gutachten 2010 "Integration öffentlicher Fahrradverleihsysteme in den ÖPNV: Rechtliche und finanzielle Aspekte" hingewiesen. (Sprache de)

Weitere Informationen:

BikeSharing im Fahrradportal des BMVBS: www.nationaler-radverkehrsplan.de/fahrradverleihsysteme
Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung BMVBS www.bmvbs.de
Institut für Raumentwicklung und Kommunikation „raumkom“ www.raumkom.de

Étude: état des lieux des systèmes de vélos en libre-service Potentiels et avenir du VLS en Allemagne

Le vélo en libre-service (VLS) est issu d'une longue tradition en Allemagne (par ex. Call a Bike), mais s'est pourtant toujours cantonné à un nombre restreint de villes. Depuis la mise en place du «Vélib'» en 2007 à Paris, les systèmes VLS ont acquis une reconnaissance internationale. En Allemagne, le concours fédéral lancé en 2009 pour des systèmes VLS innovants devrait également amener l'euphorie du *bikesharing* jusqu'outre-Rhin. C'est sur ce fond que le «raumkom» (*Institut für Raumentwicklung und Kommunikation*) a analysé la vision que les décideurs portent sur le *bikesharing*, les chances et les obstacles qu'ils voient au lancement d'un système VLS, ainsi que les potentiels actuels et futurs attendus pour de celui-ci. L'étude, rendue publique, montre clairement que le *bikesharing* n'est pas encore ancré dans le quotidien de la planification des transports en Allemagne et qu'il est encore perçu avec beaucoup de scepticisme dans de nombreuses régions. Les auteurs supposent néanmoins que la situation évoluera dans un futur proche. En complément à cette étude, mentionnons encore l'expertise du ministère fédéral pour les transports, la construction et le développement urbain (BMVBS) 2010 portant sur les aspects juridiques et financiers de l'intégration des systèmes VLS dans le réseau de transports publics.
(langue: allemand)

Pour plus d'informations (en allemand):

BikeSharing sur le portail vélo du BMVBS: www.nationaler-radverkehrsplan.de/fahrradverleihsysteme
Site Internet du BMVBS www.bmvbs.de
Institut für Raumentwicklung und Kommunikation «raumkom» www.raumkom.de

28.07.2011

Neuigkeiten

[Aktuelle Neuigkeiten](#) | [Alle Neuigkeiten](#) | [Weitere Anzeigemöglichkeiten](#)

Deutschland: Statusanalyse öffentliche Fahrradverleihsysteme veröffentlicht

Der Forschungsbericht "Potenziale und Zukunft kommunaler und regionaler Fahrradverleihsysteme in Deutschland" untersucht wie Entscheidungsträger darüber denken, welche Chancen oder Hemmnisse sie in Bezug auf die Einführung sehen und welche Potenziale sie derzeit und in Zukunft sehen.

Quelle: Institut für Raumentwicklung und Kommunikation, Nikolausstr. 14, 54290 Trier
(www.raumkom.de) am 02.07.2011

[Änderung melden](#)

Spätestens seit der Einrichtung von "Vélib" in Paris im Jahr 2007 finden öffentliche Fahrradverleihsysteme als Trend in der städtischen Mobilität auch international viel Beachtung. Das Konzept des öffentlichen Fahrradverleihs hat in Deutschland eine lange Tradition, dennoch blieben moderne Systeme bisher nur auf wenige ausgewählte Großstädte beschränkt. Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) hat im Jahr 2009 einen Innovationswettbewerb gestartet, um viele weitere Kommunen zur Initiative zu bewegen.

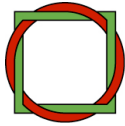
Vor diesem Hintergrund untersuchte das [raumkom](#) Institut für Raumentwicklung und Kommunikation in den vergangenen Monaten wie Entscheidungsträger über öffentliche Fahrradverleihsysteme denken, welche Chancen oder Hemmnisse sie in Bezug auf die Einführung von Leihrädern sehen und welche Potenziale sie dem öffentlichen Fahrradverleih derzeit und in Zukunft zumessen. Auf Grundlage einer Analyse der zum Wettbewerb eingereichten Beiträge sowie mittels schriftlicher Befragungen, Interviews und Expertengespräche ist eine umfangreiche Studie entstanden, die Einblicke in die Sicht relevanter Akteure vermittelt, aktuelle Trends wie auch Unsicherheiten identifiziert und wichtige Ansatzpunkte für die Weiterentwicklung öffentlicher Fahrradverleihsysteme benennt.

"Institutionenbezogenen Ansätze - also die Frage, wie Verkehrspolitik und Administrationen entscheiden, welche Motive sie leiten, wo und wie sie sich informieren und viele mehr - kommen in der Mobilitätsforschung bisher viel zu kurz", erklärt Professor Monheim, Mitinhaber des raumkom Instituts, "da bot der Modellwettbewerb eine gute Chance, Forschungsinstrumente einmal im laufenden Prozess einzusetzen." Die Studie stellt klar, dass öffentliche Leihradssysteme noch nicht im verkehrsplanerischen Alltag angekommen sind und vielerorts - durchaus auch skeptisch - nach wie vor als Innovation gesehen werden. Eine Euphorie, wie sie beispielsweise in Frankreich zu beobachten war, konnte bisher nicht nach Deutschland überschwappen. Doch Prof. Monheim sieht gelassen in die Zukunft: "Fast alle befragten Experten erkennen positive Perspektiven für den Radverkehr, der durch steigende Rohstoff- und Energiepreise weiter zulegen wird. Öffentliche Fahrradverleihsysteme können direkt und indirekt zum Aufschwung beitragen."

Die Studie wurde mit Mitteln des BMVBS im Rahmen des Nationalen Radverkehrsplans gefördert.

Download: [Statusanalyse Fahrradverleihsysteme. Potenziale und Zukunft kommunaler und regionaler Fahrradverleihsysteme in Deutschland.](#)

Institut für Raumentwicklung und Kommunikation -raumkom-, Trier; Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Berlin (Förd.) Monheim, Heiner (Verf.); Muschwitz, Christian (Verf.); Reimann, Johannes (Verf.); Streng, Markus (Verf.) Trier (2011); 244 Seiten Volltext: DS0192.pdf (8209028 Byte)



Protokoll der feierlichen Urkundenverleihung zum Modellversuch „Innovative öffentliche Fahrradverleihsysteme“ – Neue Mobilität in Städten in Berlin am 10.8.2009

1 Eröffnung der Veranstaltung

Die feierliche Urkundenverleihung fand am 10. 8 2009 im Erich-Klausener-Saal im Bundesministerium für Verkehr, Bauen und Stadtentwicklung auf der Invalidenstraße 44 in Berlin statt.

Die Moderatorin Angela Elis eröffnete die Veranstaltung um 13 Uhr. Sie begrüßte den Bundesminister Wolfgang Tiefensee, die anwesenden Oberbürgermeisterinnen und Oberbürgermeister, die weiteren Vertreter der Modellprojekte und alle anderen Gäste der Veranstaltung.

2 Grußwort des Bundesministers Wolfgang Tiefensee

Der Bundesminister für Verkehr, Bauen und Stadtentwicklung Wolfgang Tiefensee begrüßte die anwesenden Oberbürgermeisterinnen und Oberbürgermeister, die weiteren Vertreter der Modellprojekte und alle anderen Gäste der Veranstaltung.

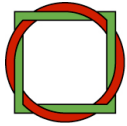
In seinem Grußwort betonte er die Bedeutung des Fahrrads als umweltfreundlichstes Verkehrsmittel. Der Umstieg vom Auto auf das Fahrrad verbessere Klima und Lebensqualität in den Städten. Um das Radfahren noch attraktiver zu machen, werde das Bundesverkehrsministerium mit dem Modellversuch dazu beitragen, das Fahrrad noch besser in das öffentliche Nahverkehrssystem zu integrieren.

Die Wettbewerbsbeiträge zeigten, was alles möglich sei - von der Radverkehrsanbindung von Gewerbegebieten bis hin zum Pedelecverleih in bergigen Städten. Der Verbund von Fahrrad und öffentlichem Nahverkehr schaffe ein attraktives Verkehrsangebot in den Städten. Damit das in der Praxis funktioniere, müssten viele Partner zusammenarbeiten. Die prämierten Konzepte seien dafür vorbildlich und könnten auch auf andere Städte und Gemeinden übertragen werden.

3 Urkundenverleihung durch Bundesminister Wolfgang Tiefensee

Im Anschluss verlieh Bundesminister Tiefensee die Urkunden zur Würdigung besonders innovativer Modellprojekte unter Beifall des Publikums an die folgenden Teilnehmerstädte

- Leipzig
- Karlsruhe
- Potsdam
- Augsburg
- Halle
- Grafschaft Bentheim



Folgende Wettbewerbsteilnehmer, die mit einer Urkunde ausgezeichnet wurden, sind für eine Förderung vorgesehen:

- Metropolregion Ruhrgebiet
- Landkreis Ostvorpommern (Usedom)
- Kassel
- Dresden
- Saarbrücken
- Nürnberg
- Mainz

Für ein innovatives Projekt, das Pedelecs integriert, verlieh Bundesminister Tiefensee eine Urkunde an

- Garmisch-Partenkirchen

Mit einer Urkunde ausgezeichnet sowie für eine Förderung vorgesehen ist das Pedelec-Projekt

- Stuttgart

Nach Verleihung der Urkunden kamen die Vertreter aller Modellprojekte nochmals für ein gemeinsames Foto auf die Bühne.

4 Würdigung der 15 innovativsten Wettbewerbsbeiträge aus Sicht der Jury

In einem Fachvortrag erläuterte der Vorsitzende der Fachjury, Prof. Dr.-Ing. Dirk Vallée (RWTH Aachen) das Wettbewerbsverfahren und stellte dessen Bedeutung für die Förderung des Radverkehrs heraus. Nachfolgend würdigte er die prämierten Anträge hinsichtlich ihres Innovationsgehaltes:

Leipzig

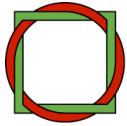
- Weiterentwicklung des vorhandenen nextbike-Systems
- Forschungsprojekt
- Einbindung von Unternehmen, um Berufsverkehr anzusprechen
- Möglichkeit der Online-Reservierung von Leihfahrrädern
- Einbindung in eTicket des VDV

Karlsruhe

- Forschungsorientierung des Modellprojekts
- Entwicklung des genauen Betriebskonzepts nach einer Vorstudie unter Einbindung der Nutzer
- Verbindung von Fahrradverleihsystem, ÖV und CarSharing (Stadtmobil als Betreiber)
- Integration in die Standorte des Carsharing

Potsdam

- Kooperation mit dem Pilotprojekt der DB-Rent GmbH in Berlin City Ost
- Zielgruppe sind u.a. Pendler von Berlin nach Potsdam
- 30 min kostenlos für Abonnenten im Öffentlichen Personenverkehr (ÖV-Abokunden)
- Intermodale Fahrplanauskunft



Augsburg

- Vielversprechendes Zugangssystem – KARO-Card der Stadtwerke erreicht den Großteil der Einwohner
- Zeitguthaben für ÖV-Abokunden
- Kooperation zwischen bundesweitem Verleihsystem und lokalem Partner angestrebt
- Integriertes Angebot: Stadtwerke betreiben ÖV, geben KARO-Card aus und suchen Betreiber für das System

Halle

- Kompetentes Konsortium mit Verkehrsgesellschaft als Antragsteller
- Kosteneffizientes Modellprojekt
- 30 min kostenlos für ÖV-Abokunden
- Umfangreiche Überlegungen zur Kommunikation des Angebots
- Innovative Rad-Ortung: RFID-Signale der Räder können in Straßenbahnen empfangen werden

Grafschaft Bentheim

- Innovatives Konzept der Flächenerschließung im ländlichen Raum
- Einbeziehung von Gewerbegebieten, in denen die Räder ohne Stationsbindung abgestellt werden können
- High-Tech-Telefonzellen als Ausleihterminals
- Integration ins ÖV-Tarifsystem auch für Einzeltickets
- Trägerschaft durch den Kreis
- Kombination von Stationsmodell und Personalbetrieb

Metropolregion Ruhrgebiet

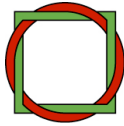
- Regionale Vernetzung von 11 Städten
- Reservierung der Räder möglich
- E-Ticket; ÖV-Kunden fahren 30 min kostenlos
- Startphase zur Kulturhauptstadt „RUHR2010“ für Touristen (fahrradfreundliche Großveranstaltung)
- Lernendes System: in den folgenden Phasen Ausbau für den Alltagsverkehr
- Kommunikations- und Einführungsstrategie

Landkreis Ostvorpommern (Usedom)

- Bereits 10.000 Räder von über 50 Privatverleihern auf Usedom vorhanden
- Integration bestehender Fahrradverleiher unter gemeinsamer Marke
- Neue Qualität, weil Einwegfahrten möglich
- Ansprache von Touristen sowie Einheimischen
- GPS-Navigations-Angebot für (eigene oder ausleihbare) Handys
- Verleihsystem soll Überlastung der Bäderbahn reduzieren

Kassel

- Dichtes Stationsnetz geplant
- Gute Tarifintegration mit Fahrtguthaben, auch auf ÖV-Einzeltickets (30 min)
- Integration Carsharing
- Machbarkeitsstudie liegt bereits vor
- Bereits politische Beschlüsse zur Einrichtung eines Fahrradverleihsystems
- Zwei förderfreie Jahre



Dresden

- Ausleihe auf Schlüsselbasis, sowohl automatisch als auch durch Personal
- Lieferung von Rädern an jeden Ausleihort
- Anbieter wird noch ausgeschrieben, Anreizvertrag
- Wissenschaftliche Unterstützung durch TU Dresden
- Gemeinsame „Marke“
- 30 min kostenlos für ÖV-Abokunden
- Erweiterung: zusätzliche Stationen privater und öffentlicher Partner

Saarbrücken

- Tarifintegration in beide Richtungen: SaarRad-Nutzer erhalten ÖV-Zeitkarte
- Verknüpfung mit Mobilitätsmanagement
- Integration Carsharing
- Stadt mit hohem Steigerungspotential im Radverkehr

Nürnberg

- Dichtes Netz mit Anbindung von Gewerbegebieten
- Verknüpfung mit Mobilitätsmanagement
- Zeitguthaben für ÖV-Abokunden (30 Minuten)
- Gepäckaufbewahrung an einzelnen Standorten
- Betreiber wird noch per Ausschreibung ermittelt: 10-Jahresvertrag mit Übernahmepflicht

Mainz

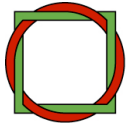
- Sehr hohe Stationsdichte (120 Stationen auf 11 km²)
- Erschließung von Gebieten ohne ÖPNV-Anbindung
- Ausgabe einer Chipkarte auf Basis der VDV Kernapplikation an alle 50.000 Zeitkarteninhaber
- Stark rabattierter Jahrestarif für Zeitkartenkunden
- Mitnahmeregelung (Ausleihe von bis zu vier Rädern gleichzeitig)
- Vermeidung von Einsammel- und Verteilfahrten des Betreibers durch Rabatt für „Rundwegentleiher“
- Fahrräder mit Kofferraum

Garmisch-Partenkirchen

- Pedelec-System in einer Gebirgsregion
- Ansprache von Einheimischen und Touristen
- Gestaffeltes Tarifsystem mit Jahresabo für Anwohner und Pendler
- Innovative automatische Lade- und Vermietstationen
- Sondermodelle: Kinderräder, Lastenanhänger
- Regionsbezogenes Navigationssystem in die Räder integrierbar

Stuttgart

- Erweiterung des bestehenden Call-A-Bike mit einem Pedelec-System
- Dichtes Netz mit 1.000 Pedelecs an 120 Stationen
- Pedelec-Einsatz sinnvoll aufgrund der Lage Stuttgarts im Talkessel
- Entwicklung von automatischen Auflade- und Ausleihterminals



5 Fachvortrag „Bedeutung von Fahrradverleihsystemen aus verkehrlicher Sicht“

Daniel Sigrist, der Leiter der Geschäftsstelle der Velokonferenz Schweiz, hielt einen Fachvortrag zur Bedeutung von Fahrradverleihsystemen aus verkehrlicher Sicht und stellte die Radverkehrsförderung unseres Nachbarlandes Schweiz vor.

6 Schlusswort und Ausklang

Moderatorin Angela Elis bedankte sich bei allen Beteiligten und wünschte den Modellprojekten ein gutes Gelingen. Zum Ausklang der Veranstaltung gab es Gelegenheit zu Fachgesprächen und Gedankenaustausch.

Innovative Mobilität in Städten - Integration öffentlicher Fahrradverleihsysteme in den ÖPNV: Rechtliche und finanzielle Aspekte

BMVBS-Online-Publikation 14/10, Hrsg.: BMVBS, Oktober 2010

Das vorliegende Gutachten beschreibt Wege zur Integration öffentlicher Fahrradverleihsysteme in das System des ÖPNV. Diese innovative Kombination - bis hin zur tariflichen Integration des individuellen Verkehrsmittels Fahrrad in das kollektive Verkehrsangebot des öffentlichen Personenverkehrs - gab es bis vor kurzem nicht. Das Gutachten berücksichtigt juristische, finanzielle und planerische Fragen, die bei der Umsetzung von elementarer Bedeutung sind.

Öffentliche Fahrradverleihsysteme unterscheiden sich vom traditionellen Fahrradverleih dadurch, dass die Ausleihe und Rückgabe der Räder an unterschiedlichen Orten per Selbstbedienung möglich ist. Die Stationen und Fahrräder befinden sich im öffentlichen Raum und bilden ein Netzwerk. Der Übergang vom Leihfahrrad zu Bus oder Bahn und umgekehrt soll unkompliziert, flexibel und spontan möglich sein. Wegen der unterschiedlichen Konzeption ist die Verknüpfung der beiden Systeme höchst anspruchsvoll. Das vorliegende Gutachten beschreibt juristische, finanzielle und planerische Fragen, die bei der Realisierung zu beachten sind.

Wissenschaftliche Begleitung

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR)

Bearbeitung

KCW Hamburg

Dr. Sylvie Grischkat (Projektleitung), Berit Eilmes, Monika Muljana, Kai H. Terschüren, Axel Zietz

Choice Berlin

Janett Büttner, Carlo Mellis, Hendrik Mlasowsky

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung, Bonn (Auftraggeber)

Stephan Günthner (Leitung) stephan.guenthner@bbr.bund.de

urn:nbn:de:101:1-201010014685

[Download \(pdf/1947-KB\)](#)

Inhalt

1. Einführung und Aufbau des Gutachtens

2. Rechtsrahmen für die Integration von FVS in den ÖPNV

2.1 Marktinterventionsrecht

2.2 Nationales Personenbeförderungsrecht / Allgemeines Eisenbahnrecht

2.3 Gewerberecht

2.4 Kartell- und Wettbewerbsrecht

2.5 (Umsatz)Steuerrecht

3. Betreibervertrag

3.1 Zielstellungen als Grundlage für den Betreibervertrag

3.2 Mögliche Betreiberkonstellationen

3.3 Allgemeine Vertragsvereinbarungen

3.4 Vereinbarungen Infrastruktur

3.5 Vereinbarungen Laufender Betrieb

4. Endkundenvertrag

4.1 Mietvertrag

4.2 Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

4.3 Verkehrssicherheit

4.4 Versicherungspflicht

4.5 Datenschutz

4.6 Konkrete Vertragsinhalte

5. Finanzierung von Fahrradverleihsystemen

- 5.1 Kernaussagen zur Finanzierung von FVS
- 5.2 Finanzierungsaufwand
- 5.3 Fallbeispiele
- 5.4 Etablierte Finanzierungsinstrumente
- 5.5 Potenzielle Finanzierungsoptionen
- 5.6 Getrennte Finanzierung für Infrastruktur und Betrieb

6. Bedingungen für den Betrieb von integrierten Fahrradverleihsystemen

- 6.1 Möglichkeiten der tariflichen Integration von Fahrradverleihsystemen in den ÖPNV
- 6.2 Einnahmeverteilung bei den in den ÖPNV integrierten Fahrradverleihsystemen
- 6.3 Wesentliche tarifliche und vertriebliche Entscheidungen

7. Planungsrechtliche Fragen bei der Umsetzung von Fahrradverleihsystemen

- 7.1 Beantragung
- 7.2 Bauausführung
- 7.3 Abstimmung Leitungsträger
- 7.4 Laufender Betrieb

8. Fazit: Die Integration von Fahrradverleihsystemen in den ÖPNV ist möglich!

9. Quellenverzeichnis

- 9.1 Vorträge
- 9.2 Bibliografie
- 9.3 Internetquellen

10. Anhang: Förderrichtlinien der Bundesländer

Die Veröffentlichung ist ein Ergebnis des Forschungsfeldes "Öffentliche Fahrradverleihsysteme - innovative Mobilität in Städten"

[>> weitere Informationen](#)

[nach oben](#)

© Copyright by BBR. Alle Rechte vorbehalten.